

Die Seite des SOG-Zentralvorstandes

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **165 (1999)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



SOG-Kommissionen und ihre Aufträge

Die eigentliche Konzeptarbeit delegiert der Zentralvorstand der SOG seinen Kommissionen. An der ersten Sitzung nach der Delegiertenversammlung hat er deren Aufträge aktualisiert und sie zum Teil personell neu zusammengesetzt. Zur Mitarbeit in den Kommissionen sind auch Vertreter der KOG und Fach-OG herzlich eingeladen.

Die SOG verfügt über sechs Kommissionen, wobei die Informations-, die Finanzkommission und die Kommission SOG International intern gebildet werden. Breiter zusammengesetzt sind die Militärkommission, die politische Kommission und die Kommission Ausbildung. Ihre Aufträge überschneiden sich zum Teil, weshalb eine enge Zusammenarbeit wichtig ist.

Die Militärkommission

Neuer Präsident der Militärkommission ist nach dem Rücktritt von Oberst i Gst Martin Chevallaz Major i Gst Jacques Bühler, Mitglied des Zentralvorstandes. Die Kommission wird sich im Herbst konstituieren und für die anstehenden Aufträge einen Zeitplan erstellen.

Nachdem der sicherheitspolitische Bericht die Leitplanken gesetzt und die Armeeaufträge formuliert hat, ist diese Kommission nunmehr insbesondere beauftragt, ein **Thesenwerk zur Armee XXI** zu entwerfen, das zu folgenden Eckpfeilern konkrete Vorschläge enthalten muss:

1. Armeeaufträge:

Internationale Friedensunterstützung und Krisenbewältigung:

Ausbau der internationalen Einsätze unter Berücksichtigung ihrer Neutralitätsverträglichkeit, Bewaffnung der Formationen im Ausland, Einsatz von Milizkräften, Zusammenarbeit mit friedensfördernden Truppen anderer Nationen, Interoperabilität.

Raumsicherung und Verteidigung:

Definition der Kernkompetenzen, Möglichkeiten und Grenzen der internationalen Kooperation, Steigerung der eigenen Verteidigungsfähigkeit (Aufwuchsfähigkeit).

Beiträge zur Prävention und Bewältigung existentieller Gefahren:

Subsidiäre Sicherungseinsätze (Grenzsicherung, Bewachung), Katastrophenhilfe,

Sinnvolle Abgrenzung der Leistungen der Armee zugunsten der zivilen Behörden.

2. Milizarmee:

Voraussetzungen schaffen für milizverträgliche Ausbildungsformen von Kader und Truppe,

Sicherstellen von Milizfunktionen in Führung und Einsatz,

Prüfen der Vorschläge des VBS auf ihre Milizverträglichkeit,

Integration der Vorstellungen von Wirtschaft und Gewerbe.

3. Dienstleistungsformen:

Zeitsoldaten, Dienstleistung am Stück (Durchdiener) unter Berücksichtigung des durch die Verfassung gegebenen Handlungsspielraumes und der Bereitschaft, welche die verschiedenen Armeeaufträge verlangen.

4. Armeestruktur:

Brigadisierung, Truppengattungen

5. Kompetenzausscheidung Bund und Kantone im Militärbereich:

Bedeutung kantonaler Truppen

Die Militärkommission muss fähig sein, substantielle Beiträge an das **Armeeleitbild** zu leisten und dieses in der Vernehmlassung an den Vorstellungen der SOG zu messen. Entsprechend muss sie Prioritäten setzen.

Die Ausbildungskommission

Präsident der Ausbildungskommission ist Oberst i Gst Siegfried Albertin, 1. Vizepräsident der SOG. Die Aufträge lauten u.a.

1. Armee 95

Bearbeiten der Hauptschwächen und die Lösungen gemeinsam mit dem Chef Heer durchsetzen. Die zentralen Forderungen der SOG sind:

Grundausbildung bis verstärkte Einheit (Verlängerung der RS),

Reform der Ausbildung des Unteroffiziers,

WK-Verbände mit Sollbeständen,

Ein-Jahres-Rhythmus des Fortbildungsdienstes der Truppe (FDT).

2. Ausbildung in der Armee XXI

Sicherstellen, dass die Ausbildungslaufbahnen für Milizoffiziere durchlässig gestaltet werden,

Ausbildungsmodell für die Dienstleistung am Stück.

3. Zusammenarbeit mit dem Instruktionsskorps

Die politische Kommission

Präsident der politischen Kommission ist Oberst i Gst Siegfried Albertin, 1. Vizepräsident der SOG. Die Aufträge sind vor allem staatspolitischer Natur und richten sich nach den Geschäften der eidgenössischen Räte und dem Abstimmungskalender des Bundes.

1. Vorbereiten der Abstimmungen zu:

Teilrevision des Militärgesetzes (falls es dazu kommt),

Umverteilungsinitiative.

2. Kontakte mit den eidgenössischen Parlamentariern

Regelmässige Zusammenarbeit insbesondere mit den Mitgliedern der sicherheitspolitischen Kommissionen beider Kammern,

Sensibilisieren der Parlamentarier für militärpolitische Themen und weitere, die Armeeangehörigen betreffenden Geschäfte (z. B. Revision Arbeitslosenversicherungsgesetz).

3. Vernehmlassungen

zu Vorlagen, welchen militärpolitische Bedeutung innewohnt.

Die Kommissionen können für ihre Arbeit Experten aus der Verwaltung, der Politik und andern Milizorganisationen beiziehen und entsenden Vertreter in jene Gremien, in welche insbesondere das Kernteam Armee XXI zur Zusammenarbeit einlädt.

Aufruf zur Mitarbeit

Interessenten aus den KOG und Fach-OG sind eingeladen, an der Kommissionsarbeit mitzuwirken. Um eine gewisse Kontinuität zu erzielen, sollten sie sich für mindestens ein Jahr verpflichten. Die Sitzungen finden in der Regel nachmittags statt.

Auskünfte erteilen die Kommissionspräsidenten Oberst i Gst S. Albertin, Tel. G 041 761 6744, und Major i Gst J. Bühler, Tel. G 021 318 9111.

Anmeldungen (Grad, Name, Vorname, Adresse, Tel.) nimmt das Generalsekretariat entgegen: Tel. 01 350 4994, Fax 01 350 4432, E-Mail office@sog.ch

Sicherheitspolitik 2000 – Konsequenzen der neuen Konzeption

Seit 1992 veranstalten zehn staatspolitische Milizorganisationen, darunter die SOG, gemeinsam mit dem VBS das «Colloquium Sicherheitspolitik und Medien» mit dem Ziel, die sicherheitspolitische Information und den Dialog zwischen Behörden, Miliz, Wissenschaft und Medien zu vertiefen.

Samstag, 16. Oktober 1999, 9.15–13.00 Uhr, Hotel Bern, Zeughausstrasse 9, Bern

09.15 Eröffnung durch Botschafter Philippe Welti, stv Generalsekretär VBS

09.30 Grundlagen und Entwicklung der neuen Sicherheitspolitik der Schweiz
Div aD Gustav Däniker

10.00 La nouvelle politique de sécurité suisse d'un point de vue international
Prof. Pierre Lelouch, député à l'Assemblée Nationale Française, Paris

10.30 Kaffeepause

11.00 Podium: Welche Folgerungen ergeben sich aus der Konzeption 2000, insbesondere für die sicherheitspolitischen Instrumente?

Botschafter Dr. Benedikt von Tscharnar (Leitung), Regierungsrat Dr. Ulrich Fässler (LU),

Prof. Dr. Jürg Martin Gabriel, Nationalrätin Dr. Barbara Haering, Dr. Buno Lezzi, NZZ,

Div Martin von Orelli, stv GSC, Nationalrat Dr. Ulrich Schliuer.

12.20 Plenumsdiskussion

12.50 Schlusswort

13.00 Ende der Veranstaltung

Anmeldung

Colloquium Sicherheitspolitik und Medien, c/o Sicherheits- und Verteidigungspolitik (Dr. Felix Christ), Bernstrasse 28, 3003 Bern, Telefon 031 3244015